



# Sie bringen Hollywood ins Dorf

Miriam und Stefan Häfeli aus Wettingen haben eine Sitcom produziert – um damit ihre Firma in Szene zu setzen.

## Rahel Künzler

«Ein bisschen heller noch. Gut so, stopp!», ruft Videoproduzent Fabian Ruf. Das Scheinwerferlicht soll die Gesichter der beiden Herren in der Raummitte ausleuchten, aber nicht künstlich wirken. Es folgen die letzten Anpassungen: Die Schweissperlen auf der Stirn abpudern. Die Kameras auf den Stativen justieren. Dann kehrt Stille ein. «Szene 33, Take 1 – und Action», sagt Ruf und schlägt die schwarze Klappe zu. An diesem Freitagmorgen verwandelt sich der neue Ausstellungsraum der Handwerksfirma Häfeli Raumbau an der Bahnhofstrasse 5 in Wettingen in ein Filmset. Gedreht wird hier eine Situationskomödie über das Leben von Miriam und Stefan Häfeli, dem Inhaber-Ehepaar der Firma mit Sitz in Otelfingen. Es handelt sich dabei um einen Marketing-Gag der speziellen Sorte.

## Fürs Filmprojekt weitere Firmen ins Boot geholt

2010 wagte Stefan Häfeli den Schritt in die Selbstständigkeit und gründete gemeinsam mit seiner Frau eine eigene Firma. «An Arbeit mangelt es mir nicht, im Gegenteil», sagt der gebürtige Wettinger. Der Grossteil der Kundschaft kommt aus Zürich, wo der 42-Jährige zuvor gearbeitet hat. Das Ehepaar erhofft sich nun, das Geschäft mit der Filmproduktion regional bekannter zu machen. Miriam Häfeli sagt: «Wir wollten keinen langweiligen Werbeclip, sondern etwas,

das vor uns noch niemand gemacht hat.» Die Idee von Videoproduzent Fabian Ruf hat das Ehepaar von Anfang an überzeugt. So fest, dass sich die Häfelis auch von den Produktionskosten im fünfstelligen Bereich nicht einschüchtern liessen.

Stattdessen investierten sie viele Stunden, um weitere lokale Firmen zu überzeugen, sich dem Projekt anzuschliessen – so etwa das Kinderhaus Montessori oder das Tägi. Vor knapp einem Jahr starteten die Planungsarbeiten. Am siebten Drehtag werden nun die letzten Szenen verfilmt. Ab dem 12. Juni wird die Sitcom mit drei Folgen auf einer eigenen Website gratis zur Verfügung stehen.

Der Plot in aller Kürze: der Spagat zwischen Familie und der eigenen Kleinfirma. In der soeben gespielten Szene muss sich Stefan Häfeli etwa gehörig zusammenreissen, weil Roland – ein Wettinger Immobilien-Millionär – wieder einmal mit unveranschämten Extrawünschen in den Laden platzt. Abwimmeln kann Häfeli den Millionär nicht, weil er auf seine Aufträge angewiesen ist. Dabei hat er schon alle Hände voll zu tun und muss am Abend die Kinder hüten. Natürlich sei diese Situation überspitzt, sagt Miriam Häfeli angesprochen auf den Wahrheitsgehalt der Filmszenen. «Lange, durchgetaktete Tage sind bei uns aber normal», so die 39-Jährige, die neben der Arbeit im Familiengeschäft einen Job als Sachbearbeiterin bestreitet. «So geht es aber nicht nur uns, sondern

ganz vielen anderen Familien auch», fügt sie an. Genau hier wolle die Serie anknüpfen.

## Bekannte Schauspieler und Amateure machen mit

Für die Häfelis war von Anfang an klar, dass weder sie noch ihre drei Kinder vor die Kamera stehen werden. «Wir wollen immer noch als Firma ernst genommen werden», sagt Stefan Häfeli. Dennoch hat das Ehepaar die Filmproduktion eng begleitet und bei der Organisation fleissig mitangepackt. Für die Rolle von Stefan Häfeli konnte das Ehepaar etwa dank einem Inserat den professionellen Schauspieler Thomas Vetterli gewinnen. Die Besetzung der Rolle von Millionär Roland entstand hingegen, wie so vieles, durch persönliche Kontakte. Eines Morgens kam Miriam Häfeli der Gedanke, dass Sacha Mühlebach, ein Freund der Familie, perfekt zur Rolle passen würde. Der Ehrendinger, der bereits als Kind vom Schauspielern träumte, zögerte nicht lange – und kam so zu seinem ersten Filmauftritt.

In der Kaffepause auf dem Set wärmt Mühlebach gerade seine Stimme für die nächste Szene auf. Schon läuft die Kamera wieder. Die ersten Aufnahmen wollen noch nicht recht gelingen. Beim achten Anlauf scheint endlich alles zu passen. Stefan Häfeli alias Thomas Vetterli sagt seinen letzten Satz, als Miriam Häfeli ruckartig die Ladentür öffnet. Nur kurz runzelt der Videoproduzent die Stirn. Dann lacht auch er mit der ganzen Gruppe.



Blick hinter die Kulissen der Wettinger Situationskomödie: v.l. Fabian Ruf, Sacha Mühlebach und Thomas Vetterli.

Bild: zvg



Stefan und Miriam Häfeli stehen nicht selbst vor der Kamera. Sie haben aber bei der Organisation fleissig mit angepackt.

Bild: zvg

